

Aus den ersten großen Besprechungen über:

Robert Hohlbaum

»König Volk«

Roman aus der französischen Revolution. 490 Seiten. Leinen RM 7.50, brosch. RM 5.—, kart. RM 5.80

»Neue Freie Presse«, Wien:

„Sicherlich wurde diese Weltwende noch niemals in so eindringlichen, farbenge-
sättigten Bildern abgerollt, noch niemals mit einem so sicheren psychologischen Wissen um
Instinkte und Leidenschaften zu einem echten historischen Roman gehämmert. Das welt-
historische Geschehen ist die Leitlinie, keine der üblichen Liebesgeschichten oder Intrigen
mußte dazu erfunden werden. Aber die Menschen, von denen wir viele kennen, sind dichter-
terisch von innen her durchleuchtet, wir fühlen ihre oft sonderbaren Regungen ganz
unmittelbar und wie selbstverständlich. Dieser Deutsche und oft sehr betonte deutsche
Dichter hat französisches Fühlen und französischen Geist ganz in sich gelöst, manchmal
glaubt man unwillkürlich, die französischen Worte zu hören, als wären sie übersetzt. Es
böte keinen Nutzen, aus dem dichten Gewebe einzelnes herauszugreifen und besonders
zu rühmen; blühende Bilder, vielfach in heiße Leidenschaft getaucht und blutig über-
strömt, folgen einander in knapper Reihe, man darf zusammenschließend sagen, daß
nicht nur Hohlbaum hier einen Gipfel seiner Erzählungskunst gewonnen hat, darüber
hinaus ist dieses Buch repräsentativ für den gegenwärtigen historischen Roman.“

Prof. R. Krauß in der »Württembergischer Zeitung«:

„Robert Hohlbaum, der seine Meisterschaft in der kulturhistorischen Erzählung schon
häufig bewährt hat, legt uns jetzt als Frucht langer und gründlicher Studien einen
großen »Roman aus der französischen Revolution« vor. Der Dichter verfügt über
starke Ausdrucksfähigkeit für das Geheimnisvolle und Dämonische im Labyrinth der
menschlichen Brust, und indem er, was sich sonst nur ahnen ließe, in Worte zu
kleiden versteht, wird der Erzähler zum Dichter. Daß man es mit einem Dichterverk
zu tun hat, aus dem sich unmittelbar keine Geschichtskennntnisse schöpfen lassen, sollte
man beim Lesen des Romans stets im Auge behalten. Hohlbaum hat mit den Außer-
lichkeiten frei geschaltet: es kam ihm darauf an, den Geist der französischen Revolution
zu fassen. Und er hat ihn gefaßt.“

Z L. STAACKMANN VERLAG / LEIPZIG Z